



Jedes Jahr versammeln sich zahlreiche Gäste am Grab von Ady Claude, um an den Freiheitskämpfer zu erinnern

Wider das Vergessen

Zum Gedenken an Ady Claude, einen verdienstvollen Freiheitskämpfer

Vor sechzig Jahren, am 12. Februar 1942, wurde Ady Claude im Gefängnis von Köln-Klingelpütz von den Nazis hingerichtet. Ady Claude war der erste Scoutmaster der Differdinger Pfadfindergruppe „Ste-Barbe“. Bereits kurz nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht ins Großherzogtum Luxemburg gründete er mit gleich gesinnten Freunden die erste einheimische Resistenzorganisation, die „Lëtzebuerger Fräiheitskämpfer“, deren Chef er zugleich war.

Jedes Jahr versammeln sich die Verantwortlichen und Mitglieder der „Amicale Àl Scouten“ am Grabe von Ady Claude, um diesem verdienstvollen Freiheitskämpfer zu gedenken. Dieser, am vergangenen Sonntag auf dem Differdinger Friedhof, stattgefundenen Feier wohnten bei u. a. verschiedene Familienmitglieder von Ady Claude, eine Abordnung der Gruppe „Ste-Barbe“ der „Lëtzebuerger Guiden a Scouten“ unter der Leitung von Gruppenchefin Rita Kauffmann,

Schöffe Paul Rion und Jos. Schiltz vom „Groupe de recherches et d'études de la guerre 1940-1945“.

Anlässlich dem sich anschließenden Gedenkgottesdienst in der Differdinger Pfarrkirche würdigte der Präsident der „Amicale Àl Scouten“, Michel Puckallus, die Verdienste von Ady Claude. Die Gedenkzeremonie klang mit einem im Vereinshaus angebotenen Ehrenwein aus.